

Forschung statt Fake News

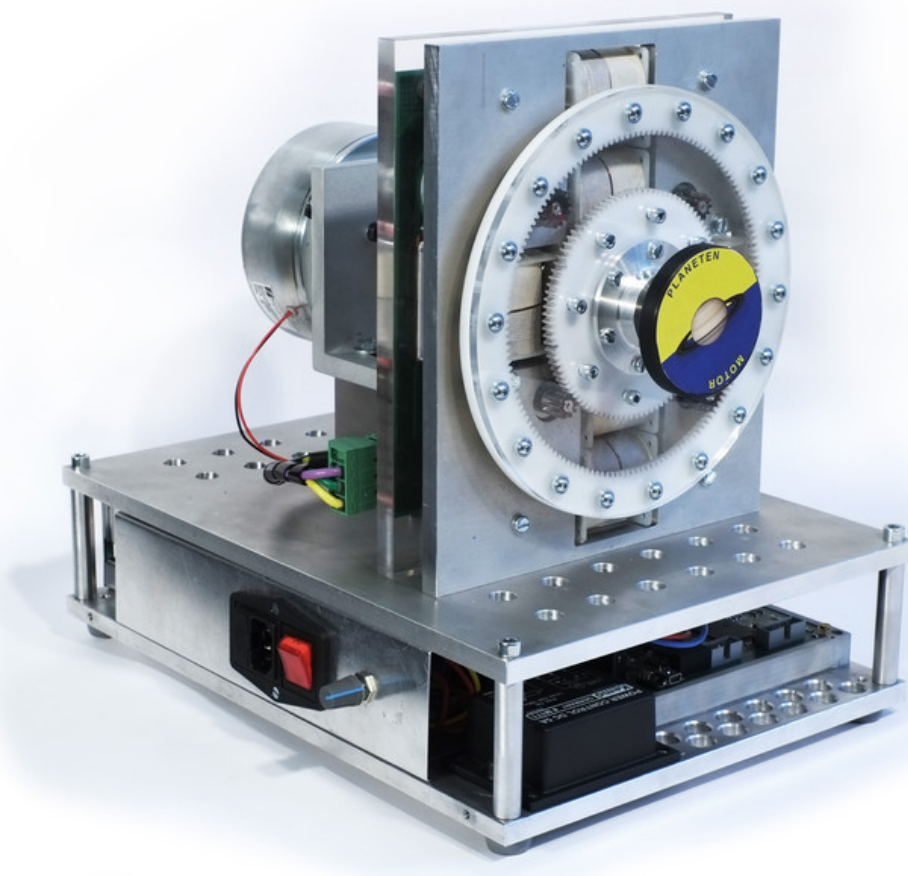
Was ist der Sinn des Lebens? Ist Mozart besser als Brahms? Und passen Preiselbeeren zum Schnitzel? Auf viele interessante Fragen gibt es keine klare Antwort. Manches im Leben ist einfach Ansichtssache.

Aber manche Fragen lassen sich eindeutig wissenschaftlich klären. Sie haben genau eine richtige Antwort. Es gibt Fakten, die nicht weniger wahr werden, weil irgendjemand nicht an sie glaubt. Das klingt selbstverständlich, aber in einer Zeit der „Fake News“ ist es wichtig, daran zu erinnern – wie etwa beim „Vienna March for Science“ am 22. April, bei dem auch viele Angehörige der TU Wien mitmarschierten.

Wenn man etwa die Tatsache leugnet, dass sich das Klima verändert, wird man es nicht schaffen, dagegen etwas zu tun. Konstruktiver ist es, Verbesserungsmöglichkeiten zu erforschen: Wie wäre es mit [Bio-Ethanol im Tank](#)? Mit verstärktem [Sammeln von Klimadaten](#)? Mit [erneuerbarer Energie für Heizung und Klimaanlage](#)? An der TU Wien wird daran gearbeitet.

Bleiben wir neugierig!

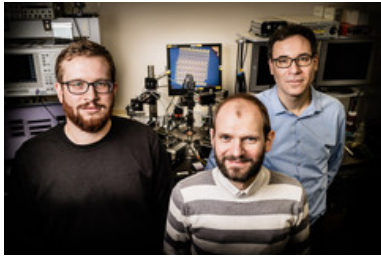
Florian Aigner
Büro für Öffentlichkeitsarbeit



Der Planetenmotor: TU Wien präsentiert neuartigen Elektroantrieb

Für Elektrofahrzeuge und viele andere Anwendungen bringt eine Innovation der TU Wien große Vorteile: Der elektrische Planetenmotor vereint Motor und Getriebe, er ist platzsparend, ausfallsicher und energieeffizient. Präsentiert wird er nun auf der Hannover Messe 2017.

[> mehr](#)



Quantum Physics and Technologies

Mikroprozessor aus einer Schicht von nur drei Atomen

Mikroprozessoren auf Basis von atomar dünnem Material versprechen, neben der Weiterentwicklung klassischer Prozessoren, auch neue Anwendungen im Bereich von flexibler Elektronik. Einem Forschungsteam der TU Wien rund um Thomas Müller gelang nun ein Durchbruch auf diesem Gebiet.

[> mehr](#)

Foto: © Marco Furchi



Energy and Environment

Ebreichsdorfs Zukunft? "Ned deppert!"

Eine "Smart City" soll die Gemeinde Ebrechsdorf werden – mit Unterstützung der TU Wien. In enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung wurde überlegt, wie sich Ebrechsdorf entwickeln soll.

[> mehr](#)



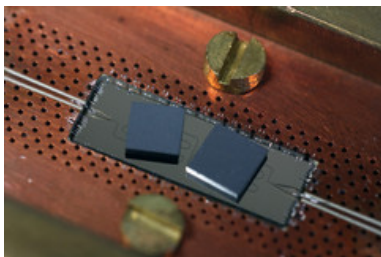
Energy and Environment

Weniger Feinstaub durch Bio-Ethanol im Tank

Neue Studie der TU Wien zeigt: Eine höhere Beimischung von Bio-Ethanol in Benzinmotoren verbessert nicht nur die CO₂-Bilanz, sondern reduziert auch den Partikelaustritt von PKWs deutlich.

[> mehr](#)

Foto: TU Wien | Matthias Heisler/goemb.at

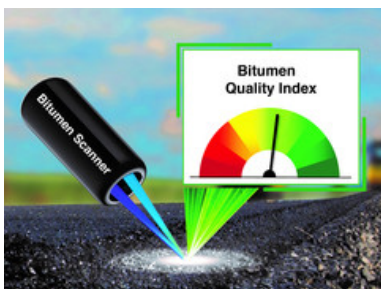


Quantum Physics and Technologies

Quantenphysikalisch gekoppelte Diamanten

Atomare Fehler in Diamanten können als Quantenspeicher verwendet werden. An der TU Wien gelang es nun erstmals, Defekte unterschiedlicher Diamanten quantenphysikalisch zu koppeln.

[> mehr](#)



Materials and Matter; Energy and Environment

Handscanner misst die Qualität von Bitumen

Die TU Wien präsentiert auch 2017 wieder technische Neuheiten auf der Hannover Messe: Mit einem einfachen Handscanner lässt sich nun direkt vor Ort die Qualität von Bitumen überprüfen, das den Asphalt zusammenhält.

[> mehr](#)



Materials and Matter

TU Wien startet zwei neue Doktoratskollegs

Um Bio-Nanotechnologie und um neue 2D-Materialien wird es in den beiden neuen von der TU Wien geförderten Doktoratskollegs gehen, die am 5. April eröffnet wurden.

[> mehr](#)

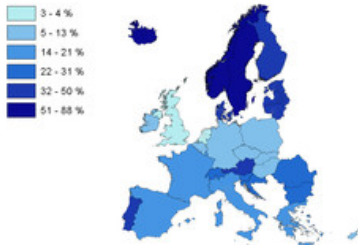


Materials and Matter

Neue Materialien: Von den Grundlagen zur Industrie

Das European Materials Modeling Council (EMMC), geleitet von der TU-Forscherin Nadja Adamovic, fördert Materialforschung und ihre industrielle Anwendung.

[> mehr](#)



Energy and Environment

Erneuerbare Energie für Heizung und Klimaanlage

Die TU Wien forscht mit internationalen Partnern daran, wie die Wärmeerzeugung zukünftig umweltfreundlicher werden könnte.

[> mehr](#)



Information and Communication Technology

Daten sammeln für das Klima

Prof. Wolfgang Wagner von der TU Wien wurde zum Vorsitzenden des Terrestrial Observation Panel for Climate (TOPC) gewählt.

[> mehr](#)



Luft anhalten für die Wissenschaft

Ein Apnoe-Taucher auf dem Konferenztisch: Bei den Wiener Anästhesietagen führte der TU-Elektrotechniker Eugenijus Kaniusas ein spektakuläres Experiment durch.

[> mehr](#)



Energy and Environment

Orangenschalen zum Anziehen

Aus einem nachwachsenden und leicht verfügbaren Abfallprodukt ein hochwertiges Endprodukt wie Polyester zu erzeugen, ist das Ziel eines neuen Syntheseverfahrens, das derzeit an der TU Wien entwickelt wird.

[> mehr](#)

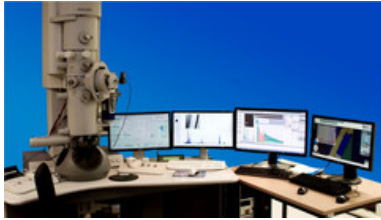


Energy and Environment

Forschungsreaktoren: Auch der Abbau kostet Geld

TU Wien, Slovak University of Technology und IAEA entwickeln gemeinsam eine Software, mit der man die tatsächlichen Kosten des Abbaus eines nuklearen Forschungsreaktors berechnen kann.

[> mehr](#)



Materials and Matter

Technik(r)evolutionen in der Elektronenmikroskopie

Die Elektronenmikroskopie feierte ihr 75jähriges Bestehen an der TU Wien – Grund genug, sich die technischen Entwicklungen in diesem Bereich im Laufe der Zeit genauer anzusehen.

[> mehr](#)

Veranstigungsankündigung



22. TU Forum: Alles ist auch Chemie

Und müssen wir uns deswegen Sorgen machen?
Diskutieren Sie am 4. Mai mit!

[> mehr](#)

Nachruf



Manfred Schweda – ein Nachruf

Die TU Wien, das Institut für Theoretische Physik und die Fakultät für Physik trauern um ihr langjähriges Mitglied Em. Univ. Prof. DI Dr. Manfred Schweda.

[> mehr](#)

Ausgezeichnetes

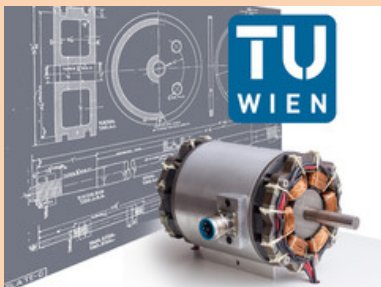


Viel Anerkennung, aber auch große Verantwortung

Prof. Stefan Jakubek vom Institut für Mechanik und Mechatronik der TU Wien ist seit kurzem Senatsmitglied der Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG) und damit Mitgestalter in einem der wichtigsten Förderinstrumente Österreichs. So erlebt er seine Tätigkeit.

[> mehr](#)

Foto: © Robert Polster



TU Wien: Spitzenplatz im Patent-Ranking

Im österreichischen Patent-Ranking lässt die TU Wien nicht nur alle anderen Universitäten weit hinter sich, sie nimmt auch einen Spitzenplatz zwischen den innovativsten Firmen ein.

[> mehr](#)



Jürgen Fleig und Manfred J. Kaltenbacher zu Mitgliedern der ÖAW gewählt

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) zeichnet mit der Mitgliedschaft Forscher_innen für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen und ihr wissenschaftliches Ansehen aus.

[> mehr](#)

Anregungen, Feedback, Kritik etc. richten Sie bitte an pr@tuwien.ac.at.

An- bzw. Abmeldung des Newsletters unter <http://www.tuwien.ac.at/forschung/service/newsletter/>
Mehr zur Forschung an der TU Wien: <http://www.tuwien.ac.at/forschung>



Werden Sie Fan auf Facebook!
<http://www.facebook.com/tuwien>



Folgen Sie uns auf Twitter!
<https://twitter.com/tuvienna>

Herausgeber:
Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Florian Aigner, Christine Cimzar-Egger
Operngasse. 11/011, 1040 Wien
T: +43-1-58801-41024, F: +43-1-58801-41093, www.tuwien.ac.at/pr

Blattlinie: Mit dem Forschungsnewsletter der TU Wien wird über Forschungshighlights der TU, WissenschaftlerInnen und ihre Auszeichnungen informiert.